



Roland Dusik

Australien

Entdeckungsreisen auf dem Fünften Kontinent:
exotisch wilde Landschaften und weltoffene Metropolen,
üppige Natur und die Kultur der Aborigines ...

DUMONT
REISE-HANDBUCH

aktiv
erleben



Pazifischer
Ozean

in drei bis vier Wochen die Höhepunkte im Osten und im Zentrum des Fünften Kontinents kennenlernen. Wer noch 14 Tage länger Zeit hat, kann einen Abstecher nach Westaustralien oder Tasmanien einplanen.

Generell ist Australien ein klassisches Land für eine Rundreise im Mietwagen, den man wegen der günstigeren Tarife am besten bereits im Heimatland bucht (s. S. 74). Mit Bussen und Zügen kann man zwar schnell und bequem zwischen den größeren Orten reisen, doch lassen sich viele Nationalparks und andere Naturattraktionen nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Wer längere Zeit bleiben will, sollte in Erwägung ziehen, ein Fahrzeug zu kaufen (s. S. 75).

Bei der Planung sollten Individualreisende neben den klimatischen Gegebenheiten (s. S. 99) auch die Ferientermine und Hauptreisezeiten in Australien berücksichtigen. Wer zwischen Juni und August in den Uluru-Kata Tjuta National Park fährt, findet ohne rechtzeitige Reservierung oft keine Unterkunft mehr. Auch Flüge sind dann über Tage oder Wochen hinweg ausgebucht, ebenso Geländewagen und Wohnmobile. Ähnliche Verhältnisse herrschen während der Sommerferien von Mitte

Dezember bis Anfang Februar in den Touristenzentren der südlichen Küstenregionen.

Die Alternative – pauschale Arrangements

Namhafte Veranstalter in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben Reisen nach Australien unter deutschsprachiger Leitung im Programm. Man kann auch individuell anreisen und sein Programm mithilfe von Agenturen vor Ort zusammenstellen. In Großstädten und Touristenzentren wird ein breites Spektrum an organisierten Touren angeboten, die über die Visitor Information Centres gebucht werden können. Dazu gehören Stadtrundfahrten und Ausflüge in die Umgebung ebenso wie Wander-, Rad- und Kanutouren oder Tauch- und Schnorchelexcursionen. Sehr beliebt sind Bus-Camping-Reisen in teils entlegene Outbackgebiete, die mit Allradfahrzeugen durchgeführt werden. Ein gutes Renommee haben **Adventure Tours Australia**, www.adventuretours.com.au, **Kimberley Adventure Tours**, www.kimberleyadventures.com.au, sowie **Oz Experience**, www.ozexperience.com.

WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

Welche **Dokumente** benötigt man für die Einreise und beim Reisen? s. S. 70

Welches **Budget** muss ich für einen Urlaub in Australien einplanen? s. S. 105

Sollte man schon zu Hause **Geld** tauschen oder erst im Land? s. S. 96

Welche **Impfungen** werden empfohlen? s. S. 97

Welche **Kleidung** muss in den Koffer? s. S. 99

Wie steht es um die **Sicherheit** im Land? Welche Vorkehrungen sollte man treffen? s. S. 107

Kann man in Australien mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** reisen? s. S. 72

Kann ich unterwegs mein **Mobiltelefon** nutzen?

Wie telefoniere ich am preiswertesten? s. S. 109

Wie gefährlich sind australische **Schlangen und Spinnen** wirklich? s. S. 107

Planungshilfe für Ihre Reise



Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben für die Reise handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.



Kulturerlebnis



Naturerlebnis

1. Der Südosten

Viele, die zum ersten Mal nach Australien kommen, beginnen ihre Reise auf dem fünften Kontinent in Sydney. Die heimliche Hauptstadt ist ein guter Ausgangspunkt für eine Rundreise durch den bevölkerungsreichen

Die Kapitel in diesem Buch

- 1. Der Südosten: S. 113
- 2. Der Westen: S. 293
- 3. Das Zentrum und Top End: S. 361
- 4. Der Osten: S. 417
- 5. Tasmanien: S. 509

Südosten des Landes. Durch das Inland gelangt man über Canberra, die »echte« Hauptstadt und zugleich gelungenste Retortenstadt der Welt, nach Melbourne. Abstecher führen in die Bergwelt der Snowy Mountains und der Victorian Alps mit den höchsten Gipfeln des Fünften Kontinents.

Mindestens ebenso abwechslungsreich ist die Fahrt von Sydney nach Melbourne entlang der Küste mit weiten Sandstränden und schroffen Steilklippen. Auch zwischen Melbourne und Adelaide, den beiden anderen großen Metropolen des Südostens, hat man die Wahl zwischen Küsten- und Inlandsroute. Erstere führt über die Great Ocean Road, die vielleicht spektakulärste Küstenstraße Australiens, Letztere berührt die wilde Berglandschaft des Grampians National Park und den Murray River, den Rhein des Fünften Kontinents. Einen Eindruck von der Weite des Landes vermittelt die Fahrt durch das Outback von Sydney nach Adelaide. Von der Hauptstadt von South Australia lassen sich Ausflüge zum Wüstengebirge der Flinders Ranges oder nach Kangaroo Island organisieren.

 • Sydney
• Canberra
• Melbourne

 • Phillip Island
• Kangaroo Island

Gut zu wissen: Einige der schönsten Badestrände Australiens erstrecken sich vor den Toren von Sydney, darunter Manly Beach und Bondi Beach. Auch Melbourne besitzt an der Mornington Peninsula und der Bellarine Peninsula großartige Strände. Die feinsandigen Badestrände südlich von Adelaide gelten als die sichersten in Australien.

Zeitplanung

Sydney: 2 Tage
Blue Mountains: 1 Tag
Von Sydney über Canberra nach Melbourne: 3–4 Tage
Melbourne: 2 Tage
Von Melbourne über die Grampians nach Adelaide: 3–4 Tage
Adelaide und Umgebung: 2 Tage
Kangaroo Island: 3 Tage


2. Der Westen

Relativ wenig besucht wird der mit Ausnahme des Großraums Perth dünn besiedelte Westen Australiens. Viele schreckt die, je nach Variante, 2700 bis 3200 km lange Reise zwischen Adelaide und Perth, der Hauptstadt von Western Australia, ab. Aber auf kaum einer anderen Strecke durch das Outback erhält man eine bessere Vorstellung von der endlosen Weite dieses Kontinents.

Nach Durchquerung der Halbwüste hat man die Qual der Wahl: Entweder man nimmt die Route über die Goldfields oder man folgt der Südküste, an der sich kilometerlange, schneeweiße Traumstrände ohne eine menschliche Fußspur reihen. Ebenso fotogen präsentieren sich die ausgedehnten Wälder mit mächtigen Eukalyptusbäumen im Binnenland des Southern District.

Gut 4000 km lang ist gar die Route von Perth nach Darwin, entlang der einige der schönsten Nationalparks Australiens liegen. So wartet der Karijini National Park in der Pilbara-Region mit grandiosen Schluchten und Wasserfällen auf. Zu den Urlandschaften unseres Planeten zählt das wild zerklüftete Hochplateau der Kimberleys im Nordwesten mit den spektakulären Schluchten Windjana Gorge und Geikie Gorge sowie dem Purnululu National Park mit bizarren Sandsteinkuppeln.

Taucher und Schnorchler fasziniert die submarine Wunderwelt des Ningaloo Reef, des mit 260 km längsten Korallenriffs an der Westküste. Der Westen Australiens mit seiner herrlichen Natur ist aber nicht nur ein Eldorado für Aktivurlauber. Städte wie Perth, Fremantle, Esperance oder Broome locken mit einem regen Kulturleben und einer äußerst weltoffenen Atmosphäre.

 • Karijini National Park
• Kimberleys

Gut zu wissen: Den Norden von Western Australia sollte man zwischen November/Dezember und März/April aus seinen Reiseplänen streichen. Dann bringen nordwestli-

che Monsunwinde aus der Äquatorialregion die Regenzeit, die hier The Big Wet genannt wird – mit Betonung auf »Big«. Orkanartige Regengüsse lassen Rinnsale zu breiten Strömen anschwellen. Selbst auf dem geteerten Great Northern Highway sitzen dann Autofahrer gelegentlich tagelang im Wasser oder Schlamm fest. Zudem bauen sich während der Regenperiode immer wieder verheerende Wirbelstürme auf.

Zeitplanung

Von Adelaide nach Perth:	5–8 Tage
Perth und Umgebung:	1–2 Tage
Von Perth nach Darwin:	14 Tage

3. Das Zentrum und Top End

Nur wenige Fahrstunden nördlich von Adelaide beginnt das Outback. *A lot of nothing* (»viel Nichts«) nennen die Australier die für Europäer so faszinierende, grandiose Weite dieses heißen Stücks Unendlichkeit. Fast ständig ausgetrocknete Salzseen sind stumme Zeugen dafür, dass es in dieser Region einst viel Wasser gab. Ins Bild schieben sich auch Spinifexsavannen und steinübersätes Ödland, die Gesteinsrippen erodierter Wüstengebirge und rote Dünen mit tiefen Tälern. Durch diese Nirgendwo-Szenerie, in der Raum und Zeit eine andere Dimension haben, führt der Stuart Highway. Er verbindet die Südküste über das Rote Herz des Fünften Kontinents mit dem tropischen Top End im Norden.

Der einzige größere Ort auf dem Weg nach Alice Springs ist Coober Pedy, die selbst ernannte Opal Capital of the World, wo man sich in Höhlenhotels einquartieren kann. Ein Abstecher vom Stuart Highway führt zum Uluru (Ayers Rock), dem berühmtesten Monolithen der Welt und landschaftliches Symbol Australiens, zum Felskuppelmassiv der Kata Tjuta (The Olgas) und zum Kings Canyon, der eindruckvollsten Schlucht des Red Centre. The Alice, die inoffizielle Hauptstadt von Zentralaustralien, ist der ideale Ausgangspunkt für Touren in die MacDonnell Ranges.

Zwischen Alice Springs und Darwin im tropischen »oberen Ende« des australischen Kontinents liegen fast 1500 km heiße Öde, eine fast baumlose Wildnis, halb Wüste, halb Steppe. Ein Seitensprung führt zur Katherine Gorge im Nitmiluk National Park, die man auf einer Bootstour erkunden kann.

Spätestens seit dem Film »Crocodile Dundee« steht der Kakadu National Park östlich von Darwin mit an der Spitze der Beliebtheitskala australischer Nationalparks – wegen der tosenden Wasserfälle, der reichen Tierwelt und der Felsbildgalerien der Aborigines.



- Uluru-Kata Tjuta National Park
- Kings Canyon
- Kakadu National Park

Gut zu wissen: Im tropischen Norden Australiens Hinweisschilder zu ignorieren, die davor warnen, wegen der Krokodilgefahr in Flüssen und Seen sowie im Meer zu baden, kann tödlich enden. Im *crocodile country* sollte man beim Campen stets einen Sicherheitsabstand zur Wasserlinie einhalten und auch bei Bootstouren vorsichtig sein, vor allem nie Arme und Beine ins Wasser baumeln lassen, es sei denn, man will die Leistungen einer Versicherungsgesellschaft in Darwin in Anspruch nehmen, die, einzigartig auf der Welt, eine Crocodile Attack Insurance anbietet.

Zeitplanung

Von Adelaide nach Alice Springs (inkl. Uluru, Kata Tjuta und Kings Canyon):	7 Tage
Alice Springs und MacDonnell Ranges:	2 Tage
Von Alice Springs über die Katherine Gorge nach Darwin:	4 Tage
Darwin und Umgebung:	2 Tage
Kakadu National Park:	3 Tage
Vom Top End zur Ostküste:	4 Tage

4. Der Osten

Während die gut 2600 km lange Fahrt von Darwin an die Ostküste zum großen Teil recht monoton verläuft, gehört die Strecke von

Townsville über Cairns nach Cooktown zu den landschaftlich interessantesten Reiserouten, die Australien zu bieten hat. Hier zeigt sich Queensland, der australische Sunshine State, von seiner attraktivsten Seite. Dschungelbewachsene Berge und Buchten mit herrlichen Sandstränden liegen in enger Nachbarschaft. Vorgelagert ist das Great Barrier Reef, das größte Korallenriff der Erde, mit märchenhaften Tauch- und Schnorchelrevieren.

Landschaftliches Highlight des südlichen Queensland ist Fraser Island, die größte Sandinsel der Welt mit Dünen von Saharaformat. Brisbane, die moderne Hauptstadt von Queensland, kann zwar nicht mit spektakulären Attraktionen aufwarten, besticht aber durch ihre schöne Lage am Brisbane River. Während an der Sunshine Coast nördlich von Brisbane gepflegter Strandbetrieb herrscht, steht die Gold Coast im Süden für Badeurlaub, Brandungssurfen, Shopping und lange Disconächte.

Entlang der Summerland Coast und Central Coast, zwei weiteren beliebten Ferienregionen mit kilometerlangen Bilderbuchstränden, führt die Fahrt nach Sydney, der heimlichen Hauptstadt des Kontinents. Eine Alternative zur Küstenstrecke ist die Route durch das New England Tableland, Australiens größtes Hochplateau mit einigen der schönsten Nationalparks des Landes.



- Cape Tribulation
- Great Barrier Reef
- Fraser Island

Gut zu wissen: Als einer der besten Plätze in Australien, um Humpback Whales (Buckelwale) in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten, gilt Hervey Bay an der Fraser Coast nördlich von Brisbane.

Zeitplanung

Von Townsville nach Cooktown inkl. Great Barrier Reef: 7–8 Tage

Von Townsville nach Brisbane inkl. Whitsunday Islands und Fraser Island: 7–8 Tage

Brisbane und Umgebung: 2 Tage

Von Brisbane nach Sydney: 6–7 Tage

5. Tasmanien

Geradezu unaustralisch klein überrascht die stellenweise europäisch anmutende, herzförmige Insel Tasmanien vor der Südostküste des Fünften Kontinents mit einem schier unglaublichen Reichtum an Naturschönheiten. Kein Wunder, dass Tassie deshalb vor allem bei Aktivurlaubern enorm beliebt ist.

Ein Wanderparadies, das seinesgleichen sucht, ist der Cradle Mountain-Lake St. Clair National Park, mit seiner urwüchsigen Berglandschaft einer der schönsten Nationalparks in Australien. Man kann die Insel aber auch bequem bei einer etwa 1500 km langen Rundreise im Mietwagen kennenlernen. Ausgangspunkt ist die bildhübsche Inselhauptstadt Hobart, die mit ihren rund 100 historischen Bauwerken als größtes ›Freilichtmuseum‹ von Australien gilt. Vorbei an der historischen Strafkolonie Port Arthur verläuft die Route zunächst entlang der Ostküste mit Bilderbuchstränden nach Launceston, der zweitgrößten Stadt von Tasmanien. Über Devonport, den Fährhafen zum Festland, geht es zum historischen Städtchen Stanley an der Nordwestküste. Die letzte Etappe führt durch den wilden Westen von Tasmanien zurück nach Hobart.



Hobart



Cradle Mountain-Lake St. Clair National Park

Gut zu wissen: Wer plant, auf dem berühmten Overland Track im Cradle Mountain-Lake St. Clair National Park zu wandern, sollte möglichst früh über die Homepage der Parkverwaltung buchen. Während der Hauptsaison sind auf dem 65 km langen Buschpfad täglich nur 34 Independent Walkers (Wanderer, die ohne Führung auf eigene Faust unterwegs sind) zugelassen!

Zeitplanung

Hobart und Umgebung: 2 Tage

Tasmanien-Rundreise: 7–8 Tage

Overland Track: 6–7 Tage